

Pressemitteilung 1 JAHR CHILDHOOD-HAUS MÜNCHEN

München, 12. August 2025: Kinder und Jugendliche, die Opfer oder Zeugen von sexualisierter, körperlicher und psychischer Gewalt wurden, brauchen besondere Aufmerksamkeit und besonderen Schutz. Im Childhood-Haus München finden sie dafür seit einem Jahr eine kinderfreundliche und geschützte Anlaufstelle.

Das „Childhood-Haus München – *Modellprojekt Bayern*“ ist die erste bayerische Anlaufstelle ihrer Art, bundesweit gibt es bereits elf Childhood-Häuser. Initiatorin dieses Modellprojekts ist die **World Childhood Foundation** deren Gründerin **Königin Silvia von Schweden** das Childhood-Haus München im Juni 2023 persönlich eingeweiht hat. Nach Abschluss der vorbereitenden Maßnahmen konnte das Childhood-Haus München in den neuen Räumlichkeiten des kbo-Kinderzentrums in München-Großhadern im Sommer 2024 seinen Betrieb aufnehmen.

„Wir hatten im ersten Jahr 106 Fälle von körperlicher, häuslicher, seelischer oder sexualisierter Gewalt. Dazu kommen weitere 135 Fälle von emotionaler oder körperlicher Vernachlässigung. Auch wenn wir es mit hohen Zahlen zu tun haben und Misshandlung und Gewalt immer ein Krisenthema und eine emotionale Herausforderung darstellen, können wir mit unserer Arbeit sehr viel erreichen. Denn das erste Jahr hat gezeigt: Das einmalige Konzept des Childhood-Hauses wird angenommen und das ist eine sehr gute Nachricht für die Kinder und Jugendlichen.“, bilanziert **Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Volker Mall** die ersten zwölf Monate.

Das Childhood-Haus bietet eine optimale Versorgung für Kinder und Jugendliche die psychische, körperliche oder sexuelle Gewalt erfahren haben. Darüber hinaus können hier alle notwendigen Professionen interdisziplinär zusammenarbeiten: ÄrztInnen, RichterInnen, PolizistInnen, PsychologInnen und die Jugendhilfe kommen in einem sicheren Umfeld zusammen, mit dem Ziel, die betroffenen Kinder und Jugendlichen im Zuge des Strafverfahrens nicht erneut zu traumatisieren.

„Mit der Einrichtung des Childhood-Hauses München wurde eine wichtige Komponente bei der Bearbeitung von Gewaltdelikten zum Nachteil von Kindern geschaffen. Die professionelle Zusammenarbeit zwischen dem Polizeipräsidium München, dem Amtsgericht München und dem kbo-Kinderzentrum ermöglicht Kindern, den vulnerabelsten Mitgliedern unserer Gesellschaft, während eines Ermittlungsverfahrens größtmögliche Fürsorge. Die interdisziplinäre Betreuung sowie die Möglichkeit einer kindgerechten Vernehmung in freundlicher Umgebung bieten die Grundlage für eine umfassende Beweisführung und damit gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Strafverfahren. Umso mehr freut es mich, dass die Münchner Kriminalpolizei bereits im ersten Jahr nach Eröffnung mehrfach auf die Räumlichkeiten des Childhood-Hauses zurückgreifen konnte. Für die hervorragende Zusammenarbeit und das damit verbundene Engagement aller Beteiligten möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen“, so **Polizeipräsident Thomas Hampel**.

Beate Ehrh, Präsidentin des Amtsgerichts München, ergänzt: „Alle, die das Childhood Haus München unterstützen und ihren Beitrag leisten, verbindet ein gemeinsames Ziel: Traumatisierten Kindern weitere Belastungen zu ersparen und ihnen bestmöglich zu helfen. Hier dazu zu gehören, ist mir ein persönliches Anliegen.“

Mit der **World Childhood Foundation Deutschland** als Initiatorin des Childhood-Haus-Konzepts und **Sternstunden e.V.** als maßgeblichem finanziellem Unterstützer engagieren sich zwei sich ergänzende, starke Partner für das Childhood-Haus München und die Weiterentwicklung auf Landes- und Bundesebene. Sie betonen:

Judith Bader, Geschäftsführerin der World Childhood Foundation Deutschland:

„Kinder und Jugendliche, die (sexualisierte) Gewalt erfahren haben, haben das verbriefte Recht auf einen kindgerechten Umgang, wie ihn das Childhood-Haus Konzept sicherstellt. Das Childhood-Haus München ist ein wichtiger Leuchtturm auf dem Weg zu einem systemischen Wandel im Kinderschutz und in einer kindgerechten Justiz – interdisziplinär, traumasensibel und an den Rechten der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet. Nun gilt es, diese wirksame Aufarbeitung von Gewalt an Kindern und Unterstützung für Kinder auch strukturell zu verankern und nachhaltig abzusichern. Wir sind dankbar für all die engagierten Menschen, die diese Arbeit Tag für Tag mit so viel Kompetenz und Mitgefühl leisten, und wünschen dem Childhood-Haus München, dass es diesen wichtigen Weg auch in Zukunft erfolgreich weitergehen kann. Als Impulsgeberin für innovative Konzepte freuen wir uns besonders, mit Partnern wie Sternstunden e.V. gemeinsam an der überregionalen strukturellen und gesellschaftlichen Verankerung sowie an der nachhaltigen Finanzierung des Konzepts zu arbeiten.“

Thomas Jansing, Vorstand Sternstunden e.V.:

„Das Childhood-Haus München zeigt, wie innovative Ansätze im Kinderschutz und zur Verwirklichung der Kinderrechte konkret umgesetzt werden können. Jetzt ist es entscheidend, diese Hilfe für Kinder und Jugendliche dauerhaft zu sichern, indem sie strukturell und finanziell verankert werden - in Bayern und Gesamtdeutschland. Als Brücke zwischen Zivilgesellschaft, Arbeitspraxis und Politik setzt sich Sternstunden gemeinsam mit der World Childhood Foundation dafür ein, dass nachhaltige Lösungen zur Verbesserung der Lebensrealität von Kindern entstehen und jedes Kind den Schutz und die Unterstützung erhält, die es verdient.“

Das Childhood-Haus München befindet sich in den neuen Räumlichkeiten des kbo-Kinderzentrums München in Großhadern. Neben der Unterstützung durch die World Childhood Foundation und Sternstunden e.V. wird es zusätzlich durch das **Bayerische Staatsministerium der Justiz** finanziell gefördert.

Das Childhood-Haus im kbo-Kinderzentrum München

Das Childhood-Haus nimmt die Idee des skandinavischen „Barnahus“ (wörtlich: „Kinderhaus“) auf und setzt es modifiziert um. Kindgerechte Vernehmungen, kinderschutzmedizinische und forensische Untersuchungen, die psychologische und sozialpädagogische Begleitung durch das kbo-Kinderzentrum München sowie die kinder- und jugendpsychiatrische Einschätzung durch das kbo-Heckscher Klinikum sollen unter einem Dach erfolgen mit dem Ziel, bestmögliche Aufklärung der Hintergründe sowie Wohlbefinden und Schutz der betroffenen Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Das „*Childhood-Haus München - Modellprojekt Bayern*“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Amtsgericht München, dem Polizeipräsidium und dem kbo-Kinderzentrum München. Genutzt werden

dabei auch die bewährten und bestehenden Strukturen im Kinderschutz in Bayern sowie die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Bayerischen Kinderschutzambulanz, der Jugendhilfe, des kbo-Heckscher Klinikums und dem kbo-Kinderzentrum München.

Dank einer hochmodernen audiovisuellen Vernehmungsanlage und entsprechenden Räumlichkeiten mit einer vollständigen Trennung zwischen den Bereichen für Betroffene und Beschuldigte können nicht nur polizeiliche (24/7) sondern auch richterliche Vernehmungen durchgeführt werden, darüber hinaus steht ein vollständig ausgestatteter Untersuchungsraum für den Hintergrunddienst des Institutes für Rechtsmedizin der LMU zur Verfügung. Mit diesem, auf das Kind zentrierte, Setting unter einem Dach sollen nicht nur Belastungen minimiert und Retraumatisierungen vermieden, sondern auch Vernehmungsergebnisse optimiert werden.

Integriert in die Behandlungskonzepte des kbo-Kinderzentrum Münchens und des kbo-Heckscher Klinikums wird den betroffenen Kindern und Jugendlichen eine akute ambulante oder stationäre Krisenintervention sowie eine mittel- und langfristige ambulante und falls notwendig (teil-)stationäre Betreuung angeboten.

KONTAKTE – FÜR RÜCKFRAGEN

Kontakt Pressestelle kbo-Kinderzentrum München

Leitung Unternehmenskommunikation
Astrid Dennerle
kbo-Kinderzentrum München
Heiglhofstr. 69
81377 München
Tel.: +49 89 71 009 1195
astrid.dennerle@kbo.de

Kontakt Pressestelle World Childhood Foundation Deutschland

Geschäftsführung mit Schwerpunkt Kommunikation und Presse
Judith Bader
World Childhood Foundation
Prinzregentenstraße 78
81675 München
Tel: +49 89 54 194 885 (Geschäftsstelle)
judith.bader@childhood-de.org

Die World-Childhood Foundation:

Die World Childhood Foundation wurde 1999 von Ihrer Majestät Königin Silvia von Schweden gegründet. Die Stiftung macht sich seitdem international stark gegen sexualisierte und körperliche Gewalt an Kindern. In Deutschland liegt der Fokus seit einigen Jahren auf der Initiative Childhood-Haus Konzept. Gemeinsam mit lokalen Trägern hat die Stiftung mit dem Childhood-Haus München bereits elf derartige multidisziplinäre Anlaufstellen für Kinder eröffnet, die sexualisierte und körperliche Gewalt erlebt haben. Bundesweit befindet sich die Stiftung in weiteren Planungen und Vernetzungsgesprächen mit lokalen Partnern.

Weitere Informationen unter: www.childhood-de.org

Das kbo-Kinderzentrum München:

Das kbo-Kinderzentrum München besteht aus dem ambulanten Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) und der Fachklinik für Sozialpädiatrie und Entwicklungsrehabilitation. Es ist ein Tochterunternehmen der Kliniken des Bezirks Oberbayern – kbo. Das Sozialpädiatrische Zentrum (behandelt etwa 18.000 Kinder pro Jahr) und die Fachklinik für Sozialpädiatrie und Entwicklungsrehabilitation mit 45 Betten (etwa 950 Kinder pro Jahr in Behandlung) sind spezialisiert auf die frühe Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen und drohenden oder bereits eingetretenen Behinderungen oder Mehrfachbehinderungen. Experten mit kinder- und jugendärztlichem, psychologischem, therapeutischem, sozialpädagogischem und heilpädagogischem Fachwissen arbeiten engagiert an individuellen Konzepten der Diagnostik und Therapie auf dem Stand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zusammen. Das kbo-Kinderzentrum München mit seinem Sozialpädiatrischen Zentrum und seiner Sozialpädiatrischen Fachklinik für Entwicklungsrehabilitation widmet sich dieser Aufgabe in Kooperation mit universitären Strukturen seit 1968.

Weitere Informationen unter: <https://kbo-kinderzentrum-muenchen.de/>